

PROGRAMM

"Ständig wi(e)der Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus"

9. Landesweiter der Genderforschung in Sachsen-Anhalt

14. November 2019 | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Burse zur Tulpe, Hallischer Saal | Universitätsring 5, 06108 Halle

› **Tagungsflyer zum download** ([https://www.kgc-sachsen-](https://www.kgc-sachsen-anhalt.de/kffg_media/Landesweiter+Tag/9_+Landesweiter+Tag/Flyer_9_+Landesweiter+Tag+der+Genderforschung+2019_Widerst%C3%A4nde-p-2256.pdf)

[anhalt.de/kffg_media/Landesweiter+Tag/9_+Landesweiter+Tag/Flyer_9_+Landesweiter+Tag+der+Genderforschung+2019_Widerst%C3%A4nde-p-2256.pdf](https://www.kgc-sachsen-anhalt.de/kffg_media/Landesweiter+Tag/9_+Landesweiter+Tag/Flyer_9_+Landesweiter+Tag+der+Genderforschung+2019_Widerst%C3%A4nde-p-2256.pdf))

ab 9 Uhr	Ankommen & Anmeldung
9.30 Uhr	Begrüßung & Einleitung Michaela Frohberg Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt
9.40 Uhr	Grußwort Prof. ⁱⁿ Dr. phil. Gabriele Meyer Prodekanin für Gender an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
9.55 Uhr	Widerstände verstehen: Gender Bias in Diskursen über die Legitimität von formellen und informellen Förderpraktiken in Wissenschaftskarrieren Gastprof. ⁱⁿ Andrea Wolfram Marianne-Schminder-Gastprofessur für Geschlechterforschung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
10.15 Uhr	Immer wi(e)der Widerstände! Frühe Frauen- und Geschlechterforschung als widerständige Praxis im Gegenwind Dr. ⁱⁿ Dayana Lau Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Alice-Salomon-Hochschule Berlin Bereits die im Kontext der ersten Welle der Frauenbewegungen entstehenden 'frühen' und heute weitgehend vergessenen Projekte der Frauenforschung (als der Vorläuferin der heutigen Gender Studies) waren antifeministischen Angriffen ausgesetzt. Dieser Vortrag unternimmt eine Analyse dieser frühen Studien aus dem Spektrum bürgerlicher und proletarischer Frauenbewegungen als widerständiger Praxis im (wiederkehrenden) Gegenwind.
10.55 Uhr	Gratwanderung und Mehrwert: Neuer Blick auf alte Texte oder die Gefahr der ‚Überinterpretation‘ (musste leider entfallen) Dr. ⁱⁿ Franziska Thiel Universität Leipzig Debatten und Diskurse um Sexualität, Geschlecht und Selbstbestimmung werden gegenwärtig wieder zum Schauplatz hitziger, mitunter grotesker Diskussionen im öffentlichen Raum, in denen sich der gender(un)sensible Blick auch auf die Kunst- und Kulturlandschaft richtet und Kontroversen mit der Frage nach

dem Politisch-(In)Korrekten aufwirft. Der Vortrag versteht sich als eine Art Standortbestimmung dieser Debatter innerhalb der Literaturwissenschaft und beleuchtet die Gratwanderungen zwischen gendersensibler Analyse und Interpretation und der Gefahr/Abgrenzung zur vermeintlichen ‚Überinterpretation‘.

11.35 Uhr *Kaffeepause*

„Was wir wollen“: Kinderperspektiven auf Gender, Diversity und Partizipation in der Kita
Laura Hennig | Universität Graz

11.50 Uhr Im Rahmen des Vortrags gibt Laura Hennig Einblicke in ihre Masterarbeit, mit der sie sich für die Anerkennung und Umsetzung von Kinderrechten im Forschungs- und Handlungsfeld einsetzt. Ihre Ausführungen basieren auf Untersuchungsergebnissen eines partizipativen Forschungsprojekts, die aufzeigen, wie 4- bis 6-jährige Kinder in der Kita für die Auseinandersetzung mit Gender und Diversity motiviert werden können.

Widerstände (in) der Geschlechterforschung - Feministische Philosophie zwischen Körperfeindlichkeiten der Akademie und postmoderner Auflösungspraxis des gegenderten Körpers

Kaja Kröger | Stiftung Universität Hildesheim

12.30 Uhr Der Körper ist nicht nur ein materialer Widerstand, er ist es auch innerhalb der feministischen Philosophie. Dieser Vortrag versucht, Aspekte einer feministischen (Leib-)Philosophie aufzuzeigen und die (Re-)Fokussierung der Körperlichkeit auf ihren emanzipatorischen Gehalt zu befragen. Der Wunsch nach der philosophischen Fruchtbarmachung weiblicher Leiberfahrung ist aus feministischer Sicht ein zweischneidiges Schwert es geht darum, einerseits die Körperlichkeit als das Andere, auf das „Weiblichkeit“ eingeschrieben ist, als etwas Wissbares und Veritables zugänglich zu machen und andererseits zu zeigen, inwiefern dieser Versuch auch einen antiemanzipatorischen Charakter erhalten kann.

› **INTERVIEW bei Radio Corax mit Kaja Kröger zu feministischen Perspektiven auf Körper**

(<https://radiocorax.de/feministische-perspektiven-auf-koerper-und-koerperlichkeit/>)

13.10 Uhr *Mittagspause*

14.00 Uhr **Postersession**

#4GenderStudies: Angriffe gegen Gender Studies in Deutschland

Dr.ⁱⁿ Sabina García Peter und Dr.ⁱⁿ Heike Pantelmann | FU Berlin

14.30 Uhr Dieser Beitrag zielt darauf, einen Überblick zu den gesellschaftlichen Widerständen zu geben, mit denen sich die Geschlechterforschung/Gender Studies konfrontiert sehen, mit Hinblick auf die Rolle der (sozialen) Medien. Damit wird auf den Kontext verwiesen, in dem die Kampagne #4GenderStudies entstand. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse der Kampagne, sowie ihre nachhaltige Wirkung diskutiert werden.

Mit Studierenden im Bündnis Bündnispolitiken vor dem Hintergrund von Anti-Genderismus und unternehmerischer Hochschule (*musste leider entfallen*)

Anna Efreimowa und Sebastian Grieser | Universität Bielefeld

15.10 Uhr Um alten und neuen Angriffen begegnen zu können, braucht es in hochschulpolitischen Prozessen starke Bündnisse mit Studierenden. Diese Bündnisse sind jedoch auch durch institutionelle Abhängigkeiten gekennzeichnet und von neoliberalen Transformationsprozessen an Hochschulen beeinflusst. Im Vortrag eruieren wir Potentiale und Herausforderungen von Bündnissen mit Studierenden. Wir diskutieren, unter welchen Bedingungen geschlechterpolitische Ziele an Hochschulen gemeinsam erreicht werden können.

15.50 Uhr *Kaffeepause*

gender*bildet

(<https://www.gleichstellung.uni-halle.de/projekte/gender.bildet/>) Dr.ⁱⁿ Lena Eckert und Dr.ⁱⁿ Dayana Lau | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)

16.15 Uhr

Vorstellung des Projekts und dessen aktueller Ringveranstaltung "Zukunft, Utopie und Feminismus" im

Keynote

"Sisters in Crime" und "Octavia's Brood" - Verhandlungen des (konkret) utopischen in feministischen Texten

Prof.ⁱⁿ Dr. Susanne Maurer | Philipps-Universität Marburg

16.30 Uhr

Feministische Gedankenexperimente werden in diesem Vortrag auf eine mögliche Zukunft (und Gegenwart!) hi erkundet. Dies geschieht mit Blick auf zwei unterschiedliche literarische Genres, den 'Kriminalroman' und die 'Science Fiction'. Das Publikum ist dazu eingeladen, eigene diesbezügliche Leseerfahrungen mit einzubringen.

Vortrag im Rahmen der Ringveranstaltung „**Zukunft, Utopie und Feminismus**“ des Projektes gender*bildet des Gleichstellungsbüros der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

18.00 Uhr

Ausblick & Abschluss

Programmänderungen vorbehalten

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei, wir bitten jedoch um vorherige Anmeldung über das Online-Anmeldeformular (<http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/LandesweiterTagGenderforschungANMELDUNG-path-1034,1036,498,2006.html>).

Veranstaltungsort:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Hallischer Saal | Burse zur Tulpe
Universitätsring 5, 06108 Halle

Kontakt

Koordinierungsstelle Genderforschung &
Chancengleichheit
Sachsen-Anhalt (KGC)
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2 | 39106 Magdeburg
Gebäude 18
Leitung Michaela Froberg
Tel.: +49 391 67-58905
✉ info@kgc-sachsen-anhalt.de





Gefördert von:



Interview Radio Corax

Gespräch mit **Kaja Kröger**, Referentin auf dem 9. landesweiten Tag der Genderforschung, zu feministischen Perspektiven auf Körper.

Der 9. Landesweite Tag ist eine Veranstaltung der KGC Sachsen-Anhalt in Kooperation mit den Universitäten und Hochschulen des Landes.

download

++ call for papers

++

tagungsflyer